

Letzter Bericht

Der letzte Bericht erfolgte mit Datum 19. April 2016.

Allgemeine Situation

Seit Ende der Osterferien erfolgen wieder Zuweisungen, allerdings unregelmäßig. Wie sich die Zahlen in Mainhausen verändert haben ist nachfolgend im Einzelnen aufgeführt.

Darüber, wie sich die Zahlen für den Kreis Offenbach und für die Gemeinde Mainhausen künftig entwickeln, kann derzeit keine Aussage getroffen werden.

Finanzmittel/Zuschüsse

Mainhausen hat in 2015 auf dem Gemeindegebiet eine Notunterkunft betrieben. Zum 31.12.2015 waren dort 178 Flüchtlinge untergebracht. Für jeden zum 31.12. untergebrachten Flüchtling wurden seitens des Landes 350 € zu Grunde gelegt. Dies ergibt eine Zuweisung von 62.300 € (Ist im Nachtragshaushalt berücksichtigt). Die Zuweisung aus dem Landesausgleichsstock dient als vorgezogene Berücksichtigung des Einwohnerzuwachses und als Ausgleich für die erst ab dem KFA 2017 vorgesehene finanzielle Berücksichtigung der meldepflichtigen Flüchtlinge. Nach Auskunft des Landes Hessen wird diese Zuweisung nicht dauerhaft bzw. jährlich erfolgen. Zwischenzeitlich wurde die Notunterkunft leergeräumt, die letzten Flüchtlinge wurden, nach den hier vorliegenden Informationen, am 30.05.2016 nach Gießen, in die Erstaufnahme, gebracht.

Des Weiteren erfolgte eine Zahlung aus dem Landesausgleichsstock an den Kreis Offenbach. Diese Zahlung deckt auch weiterhin nicht die anfallenden Kosten in dem Bereich Asyl. Trotzdem will der Kreis Offenbach die Kommunen für die dort anfallenden, zusätzlichen, Verwaltungsaufgaben finanziell unterstützen. Ebenfalls eine Einmalzahlung. Die genaue Summe steht noch nicht fest, daher keine Berücksichtigung im Nachtragshaushalt. Der Verteilschlüssel für einen Gesamtbetrag von 1,5 Mio. € wird im Kreisausschuss festgelegt.

Unterbringung Stand 01.06.2016

Gemeinschaftsunterkunft Babenhäuser Str. 11 (Gemeinde):

14 männliche Eritreer zwischen 20 und 38 Jahren
zum großen Teil bereits über ein Jahr hier, mehrere Bewohnern Flüchtlingsstatus anerkannt.
Drei dieser Flüchtlinge stehen kurz vor ihrem Hauptschulabschluss, den sie über die Volkshochschule machen.

Gemeinschaftsunterkunft Obergasse 2 (Kreis Offenbach):

28 Bewohner (Äthiopien, Syrien, Algerien, Mazedonien, Eritrea, Somalia, Albanien, Afghanistan)
Hier ist bei 2 Bewohnern der Flüchtlingsstatus anerkannt.

Gemeinschaftsunterkunft Rheinstr. 3 (Gemeinde):

10 männliche Afghanen zwischen 18 und 22 Jahren

Wohnung Stockstädter Str. 9 (Gemeinde):

3 köpfige Familie (Pakistan)

Wohnung Hauptstr. 27 (Gemeinde):

Die albanische Familie ist letzten Monat freiwillig nach Hause zurückgegangen, da keine Chance auf Anerkennung. Da es einen Wasserschaden gibt, nicht in dieser Wohnung verursacht, wird bis Mitte Juni 16 renoviert. Danach ist der Einzug einer 6 köpfigen Familie aus Afghanistan geplant.

Wohnung Kirchgasse 6 (Gemeinde):

6 köpfige Familie (Afghanistan)

4 köpfige Familie (Syrien)

Wohnung Babenhäuser Str. 97 (Gemeinde)

6 köpfige Familie (Iran)

Wohnung Lessingstr. 13 (Gemeinde/Betreibervertrag)

6 männliche Afghanen

Unterkunft für unbegleitete Minderjährige Ringstraße (Kreis Offenbach):

Jugendhilfeträger / Betreiber: Naviduo e.V.

16 Plätze

Gemeinschaftsunterkunft Martinstr. 6 – ehemals Schwesternhaus (Gemeinde/Betreibervertrag)

Platz für 25 Flüchtlinge

19 köpfige Familie (Afghanistan) – angekommen am 30.05.16

6 köpfige Familie (Afghanistan) - geplant zum 06.06.16

Überlaufereinrichtung (Land Hessen/Kreis Offenbach):

Betreiber: Johanniter Unfallhilfe

Zum 31.05.16 geschlossen.

[Ausblick](#)

Wohnung im Gewerbegebiet in Zellhausen, Mietvertrag wird in KW 22/16 unterzeichnet. Hier könnten ca. 15 Personen ab Juli 2016 untergebracht werden.

Weitere Angebote für Unterbringungsmöglichkeiten liegen zurzeit nicht vor.

Ruth Disser, Bürgermeisterin
01.06.2016